



Heilig's Blechle!

Der schönste Sport ist der Kunsttransport.



„Im Grunde genommen möchte ich Skulpturen machen, die für eine neue Art der Erfahrung stehen, die Möglichkeiten von Skulpturen eröffnen, die es so bislang nicht gab“.

Der das sagt ist **Richard Serra**. Ein großer Künstler, der Großes bewegt. **Hövelmann & Böckenholt** hatten die Ehre, in Zusammenarbeit mit den Firmen Saarrhein-Transport und Imperial, für ihn einiges ins Rollen zu bringen: Exponate für seine Ausstellung in der „Gagosian Gallery“ in der Britannia Street in London.

Richard Serra. Materialien setzt er in Bezug zum Raum. Genau das, was Hövelmann & Böckenholt auch tun. Und dass er bis heute ausschließlich mit wetterfestem Stahl arbeitet – da sind Hövelmann & Böckenholt mit ihren Tief-ladern ganz nah dran.

Künstler Serra arbeitete früher in einem Stahlwerk – der Mann versteht sein Handwerk. Seine ersten Arbeiten waren vom abstrakten Expressionismus inspiriert. Bekanntheit erlangte er durch Konstruktionen aus Stahlzylindern und Stahlblöcken. Wie Hövelmann & Böckenholt: im Motor und im Lader. Serras Exponate sind meist begehbare Großplastiken – das passt zu den befahrbaren, den Ladern von Hövelmann & Böckenholt.

Richard Serra schuf u.a. das Wahrzeichen der Documenta VI in Kassel oder das in Bochum umstrittene Kunstwerk „Terminal“. Sein bislang letztes Werk im Ruhrgebiet: die „Bramme für das Ruhrgebiet“ auf der Halde Schurenbach in Essen. Sie besteht aus einer 14,5m hohen, 67 Tonnen schweren Stahlplatte, die sowohl an die Tradition der Stahlproduktion im Ruhrgebiet als auch an die Zwangsarbeiter erinnern soll, die während des Dritten Reiches die Schürbachhalde aufürmten.

Da wundert es nicht, dass die Werke, die nach London unterwegs waren, ähnliche Dimensionen aufwiesen.

Kunst kommt von Können. Pro



Die Vorbereitungszeit für die Ku

Die Vorbereitungszeit für die Kunsttransporte betrug gut ½ Jahr. Im September 2008 transportierten innerhalb von einer Woche 11 Tieflader von Hövelmann & Böckenholt die Skulpturen zu der Gallery in der Innenstadt von London.

Bereits im Jahr 2007 kamen die Bleche der Skulptur „TTH-London“ von Siegen nach Duisburg. 4 Bleche mit den Maße von je 10,70 x 4,45 x 4,00 m je 22 t.

Die Skulptur „Fernando Pessos“ maß 9,00 x 3,00 x 0,20 m und wog 43 t. Gefertigt wurde das Blech in der Dillinger Hütte. Hövelmann & Böckenholt transportierte das Kunstwerk ab Siegen über die Häfen Rotterdam und Dartford in die englische Hauptstadt.

Das Kunstwerk „Open Ended“ bestand aus 6 Blechen von je max. 18,50 x 4,10 x 3,40 m und Stückgewichten bis zu 40 t. Diese Bleche gelangten von Siegen über Voerde, wo sie noch bearbeitet wurden, nach London.

Eisern mussten einige Probleme gelöst werden. Etwa die geringe Bodenfreiheit der Tieflader. Frau Bates von der Harbour Shipping Dover half auf die Sprünge. Sie fand das einzige geeignete Schiff, die MS Valentine. Um auf das zweite gebuchte Schiff zu kommen, mussten die LKW zusätzliche Auf-fahrampen mitnehmen.

Knut am Rotieren?



Probleme kommen zu Lösungen.



Insttransporte betrug gut 1/2 Jahr.

Dann wurde es doch noch eng. Denn die Transportbreite betrug, bedingt durch die Form der Bleche, 5,00 m. In Deutschland und den Niederlanden kein Problem. Doch in London City blieb kein Zentimeter Spielraum. 3/4 Stunden eskortierte und lotste Titus Newsome, Immingham, den Transport. So gelang die Maßarbeit bravourös. Gewiss: Eine Laterne wurde beschädigt, ein kleines Opfer für die Kunst. Insgesamt aber war der Serra-Transport ein Highlight in der Geschichte von Hövelmann & Böckenholt – einfach perfekt organisiert von unseren Herren Eppert und Fischer.

Großes wurde bewegt, vom Ruhrgebiet als Kulturhauptstadt 2010 nach London – gewissermaßen als inoffizielles europäisches Projekt und auf jeden Fall als leuchtendes Beispiel.

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas



Die Aufgabe: 6 Rotoren liefern für das größte Kohlekraft-Werk in Großbritannien, Drax in der Nähe von Leeds. Ein „Mordsjob“, denn jeder Rotor misst 9,00 x 3,50 x 3,70 m. Die volle Ladung bringt 78,0 t auf die Waage. Mehr als mancher Panzer. Macht nichts – Hövelmann & Böckenholt kriegen das hin.

Ab Deutschland soll es über den Fährhafen Rotterdam bis England gehen. Fahrtdauer: drei Tage. Da helfen nur noch zwei: Zum einen unser Fahrer Herr Gennrich, zum anderen das firmeneigene „Kraftwerk“ der bärenstarke Knut. Denn der ist dafür weit und breit der Beste.

Apropos breit: Knut setzt ja nicht nur bei Baumaschinentransporten Maßstäbe. Seine Ladefläche lässt sich verbreitern, womit auch Industriegüter sicher transportiert werden.

Hoch ist seine Nutzlast, wendig ist er obendrein. Seine kompakte Bauweise sorgt für geringe Fähr- und Nebenkosten. Und egal, was er geschultert hat, er geht immer ganz tierisch zur Sache.

So beantwortet sich die Frage in unserer Überschrift mit „eindeutig nein!“ Wer den Dreh raus hat, den bringt so leicht nichts zum Rotieren. Rotoren sind auch nur eine Art Räder – und Räder in Bewegung zu setzen, das versteht man bei Hövelmann & Böckenholt.



Was gibt's da zu spekulieren?



Banken, Sparkassen, Vermögensberatungen – es gibt heutzutage wohl nur einen sicheren Weg für „Anlagen“, die nicht auf der Strecke bleiben: Hövelmann & Böckenholt. Als Anlage eine vierteilige Maschine. Die magische Zahl: 63.000.000 – 63 Millionen. 63 Millionen Gramm, also 63 Tonnen wog jedes Einzelteil. Weil es dem Kunden pressierte, wurde es nicht auf die lange Bank geschoben. Dass die vier Gehäuseteile schon eine Woche nach der Anfrage des Kunden abgeholt und in ein extra hierfür angemietetes Hallenlager mit Krananlage eingelagert waren – das ging aufs Konto von Hövelmann & Böckenholt.

Der Kunde war begeistert von der schnellen Lösung, was letztere betrifft: Dafür sind Hövelmann & Böckenholt – eine Bank!

120 Tonnen reine Energie für den hohen Norden

Schon wieder Mittsommernacht in Finnland? Oder Angst vor einem Stromausfall beim nächsten Pisa-Test? Keineswegs. Der finnische Schiffsbau baute diesmal auf die Erfahrung und den guten Fuhrpark von Hövelmann & Böckenholt.

Der elektrisierende Auftrag: 6 Transformatoren mit je 5,00 x 2,55 x 3,46 m und 20,0 t Gewicht haben Hövelmann & Böckenholt nach Turku in Finnland gebracht.

Was passt zu einem Transport für einen Schiffsbauer besser als ein Tieflader, der sich durch jeden Verkehr schlängelt wie der Fisch im Wasser? Der Beluga!

Der Transport wurde spannend, aber nicht ganz spannend. Weil die Trafo's sehr nässeempfindlich waren, mussten sie unter einer Plane transportiert werden. Ohne Umladung und ohne den geringsten Widerstand der Naturgewalten ging es auf dem direkten Weg über die Ostsee bis Finnland. Hövelmann & Böckenholt hatten mal wieder ihre (Strom-)Stärke bewiesen.



Hövelmann & Böckenholt – Die zwei Schwergutunternehmer

■ Ferdinand Hövelmann
Spedition GmbH
Telefon 02064 / 9 707 – 0
Fax 02064 / 9 67 39

■ Böckenholt Schwertransport
R. Böckenholt Transport GmbH
Telefon 02064 / 9 707 30
Fax 02064 / 9 707 35

Lanterstr. 26
46539 Dinslaken

■ Niederlassung Berlin
Böckenholt Schwertransporte
Am Kanal / Postfach 9
15749 Mittenwalde
Telefon 033764 / 201-32/-33
Fax 033764 / 201 34

info@hoevelmann-boeckenholt.de
www.hoevelmann-boeckenholt.de

■ Unsere kostenlose Fax-Nummer
für Dinslaken 0800/7258210